

PHILIPPIKA  
Marburger altertumskundliche Abhandlungen 53

Herausgegeben von  
Joachim Hengstl, Torsten Mattern,  
Robert Rollinger, Kai Ruffing  
und Orell Witthuhn



2012

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

# Ordnungsrahmen antiker Ökonomien

Ordnungskonzepte  
und Steuerungsmechanismen  
antiker Wirtschaftssysteme im Vergleich

Herausgegeben von  
Sven Günther

2012

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen  
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet  
über <http://dnb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek  
The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche  
Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available in the internet  
at <http://dnb.dnb.de>.

Informationen zum Verlagsprogramm finden Sie unter  
<http://www.harrassowitz-verlag.de>

© Otto Harrassowitz GmbH & Co. KG, Wiesbaden 2012  
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.  
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne  
Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere  
für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und  
für die Einspeicherung in elektronische Systeme.  
Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.  
Druck und Verarbeitung: Hubert & Co., Göttingen  
Printed in Germany  
ISSN 1613-5628  
ISBN 978-3-447-06722-5

# INHALT

|  |     |
|--|-----|
| Vorwort.....   | VII |
| SVEN GÜNTHER<br>Einleitung.....  | 1   |
| BIRGER P. PRIDDAT<br>Aristoteles über Markt und Geld.....  | 5   |
| DOROTHEA ROHDE<br>Bürgerpflicht und Gleichheitsideal.<br>„Besteuerung“ und ihre diskursiven Grundlagen in Sparta und Athen.....                    | 23  |
| JOSEF FISCHER<br>Die mykenische Palastwirtschaft.<br>Aspekte frühgriechischen Wirtschaftslebens im Spiegel der Linear B-Texte.....                 | 41  |
| SVEN GÜNTHER<br>Zwischen Theorie und Praxis.<br>Der Perserkönig als idealer Ökonom in Xenophons Schriften.....                                     | 83  |
| KATJA BURGEMEISTER / LARA SOPHIE KÖCKE<br>Spenderinnen und Stifterinnen:<br>Zur ökonomischen und gesellschaftlichen Rolle von Frauen in Milet..... | 97  |
| CHRISTIAN ROLLINGER<br>Zur Bedeutung von <i>amicitia</i> und Netzwerken<br>für das Finanzwesen der Späten Republik.....                            | 111 |
| SVEN PAGE<br>Wirtschaftliche Fragen und soziopolitische Folgen –<br>ökonomische Ordnungskonzepte bei Plinius dem Jüngeren.....                     | 127 |
| GÜNTHER SCHARTMANN<br>Die Krise des Jahres 33 n.Chr. ....  | 145 |
| BABETT EDELMANN-SINGER<br>Die finanzielle und wirtschaftliche Dimension der Provinziallandtage<br>in der Römischen Kaiserzeit.....                 | 165 |
| OLIVER SCHIPP<br>Der ökonomische Nutzen des Kolonats?<br>Das System der Bodenpacht und die ökonomischen Folgen.....                                | 181 |

ULRIKE EHMIG

Produktive Nähe. Archäologische Beobachtungen  
zu wirtschaftlichen Abläufen in der Römischen Kaiserzeit ..... 199

KERSTIN DROSS-KRÜPE

Stoff und Staat – Überlegungen zur Interaktion  
von Textilökonomie und römischer Staatlichkeit im 1.–3. Jh. n.Chr. .... 215

ANDREAS HENSEN

Öl für den Norden: Energieversorgung und -krise  
am Beispiel des römischen Kastellvicus von Heidelberg ..... 227

ALEXANDER VÖGLER

Des Kaisers schwimmende Güter –  
Die Bedeutung der römischen Administration für die antike Flussschifffahrt ..... 243

|                               |     |
|-------------------------------|-----|
| Quellenindex .....            | 261 |
| I. Literarische Quellen ..... | 262 |
| Griechische Autoren .....     | 262 |
| Lateinische Autoren .....     | 265 |
| II. Rechtsquellen .....       | 269 |
| III. Inschriften .....        | 271 |
| IV. Linear B-Texte .....      | 273 |
| V. Papyri .....               | 274 |

## VORWORT

Die hier vorliegenden Beiträge gehen zurück auf einen Workshop für Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler, der unter dem Titel „Ordnungsrahmen antiker Ökonomien. Ordnungskonzepte und Steuerungsmechanismen antiker Wirtschaftssysteme im Vergleich“ vom 24.–26. September 2010 am Historischen Seminar – Alte Geschichte der Johannes Gutenberg-Universität Mainz stattfand. Daß alle Vortragenden ohne Verzögerung die schriftliche Fassung ihrer Vorträge fristgerecht eingereicht haben, ist sicherlich nur eine Kuriosität von vielen im Rahmen dieser Tagung, jedoch eine, die den Herausgeber mit großer Zufriedenheit und Dank erfüllt. Wenn dieser durch andere Beschwerden des täglichen Arbeitslebens selbst am meisten zu Verzögerungen bei der Endredaktion beigetragen hat, mögen dies Autoren wie Leser verzeihen.

Daß wirtschaftliche Rahmenbedingungen für die Moderne und natürlich auch für diesen Workshop wie Tagungsband grundlegend sind, braucht zwar nicht eigens betont zu werden. Hervorheben möchte ich dennoch, daß neben meinem eigenen Ordnungsrahmen – die Idee zur Tagung sowie noch zur Verfügung stehende Projektgelder – viele Institutionen zum hoffentlichen Gelingen des Workshops beigetragen haben:

Allen voran habe ich meinem Doktorvater Prof. Dr. Leonhard Schumacher zu danken, der mir mit seinem Ausscheiden aus dem damals noch Institut für Alte Geschichte übriggebliebene Projektgelder „vermacht“ hat. Ebenso haben die Freunde der Universität Mainz e.V. sowie die Freunde der Geschichtswissenschaft der JGU Mainz e.V. einen namhaften Beitrag zur Finanzierung dieser drei Ökonomie-Tage geleistet.

Auch mein ehemaliges Institut für Alte Geschichte, nunmehr Abteilung im Historischen Seminar, ist mit der Schaffung allerlei Rahmenbedingungen betraut gewesen: Dies gilt allen voran für unsere Sekretärin Frau Holdenried-Bub, die den organisatorischen Part perfekt ausgefüllt hat; ebenso für die HiWis, die im Hintergrund agierten und alles in Funktion hielten. Auch möchte ich Frau Prof. Marietta Horster danken, die trotz meines Ausscheidens aus der Alten Geschichte mir weiterhin die Institution „Alte Geschichte“ für diesen Workshop zur Verfügung gestellt hat.

Für die herzliche Aufnahme des Tagungsbandes in die Reihe „Philippika“ danke ich den Herausgebern, zuvorderst Prof. Dr. Kai Ruffing, der mir seit vielen Jahren zahlreiche Förderung angedeihen läßt. Dank gilt auch dem Harrassowitz Verlag, insbesondere in Person von Reinhard Friedrich für die gute Betreuung bei der Drucklegung.

Nicht zuletzt gilt es, meiner Familie sowie meiner Freundin Elisabeth Löser Dank abzustatten, da sie mich bei allen Vorhaben stets und nachhaltig unterstützen.

Yokohama, im Januar 2012

S.G.